

Präventions- und Aufklärungsprojekt „Social Media Krake“

Sensibilisierung über extremistische Inhalte, insbesondere in den sozialen Medien.

Die Entwicklungen in der digitalen Welt schreiten ungebremst voran. Es eröffnen sich für die Gesellschaft neue Möglichkeiten und Chancen. „Artificial intelligence“ und die zunehmende Vernetzung der Welt machen vieles einfacher und effizienter.

Gleichzeitig bietet es auch neue Möglichkeiten für Missbrauch.

Extremistische Gruppierungen nutzen diese Instrumente, um möglichst viele Menschen mit ihrer Weltanschauung zu erreichen und zu rekrutieren, fragwürdige politische Strömungen verbreiten falsche, unwissenschaftliche Meinungen und versuchen sie mit KI-generierten Bildern und Texten als Wahrheit erscheinen zu lassen.

Kriege werden längst nicht mehr nur physikalisch ausgefochten, sondern finden auch im „World Wide Web“ statt.

Solche Handlungen kann Menschen verunsichern und polarisieren und fördert Angst und Hass.

Um diesen Umständen entgegenzutreten, setzt das Landesamt Staatsschutz und Extremismusbekämpfung vermehrt auf Präventionsprojekte. In diesen werden ebensolche Phänomene besprochen und versucht, den Menschen im Umgang damit ein wenig Handlungssicherheit zu vermitteln.

Eines dieser Projekte ist die „social media Krake“. Dabei geht es vor allem um die Verbreitung rechtsextremer Inhalte in den sozialen Medien, welche in den Gruppen von digitalen Messenger wie das Namensgebende Tier (Krake) in alle Richtungen „um sich greift“, also verbreitet wird.

Auch hier ist Aufklärung über die Hintergründe und die Gesetzlichen Rahmenbedingungen, insbesondere bei Jugendlichen, ein wichtiger Schritt, um dem entgegenzutreten.

